

Donnerstag

den 13. October

1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1442. (1)

Nr. 1551.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht, daß zur Liquidation und Abhandlung nach dem zu Pouschetsche am 4. Sept. 1836 verstorbenen Lorenz Poniquar der 16. November 1836; nach dem zu Igendorf am 5. August 1836 verstorbenen Joseph Ziegler der 7. November 1836; nach dem zu Uschel am 29. August 1836 verstorbenen Anton Skerbez der 8. Novemb. 1836; nach dem zu Uscheul am 3. Sept. 1836 verstorbenen Lorenz Schumrada der 10. Nov. 1836, nach dem zu Uscheul am 12. September 1836 verstorbenen Elisabeth Barraga der 11. November 1836, nach dem zu Podzirku am 15. Aug. 1836 verstorbenen Kaspar Kottinig der 19. October 1836, nach dem zu Radleß am 5. Sept. 1836 verstorbenen Thomas Korren der 20. October 1836, nach dem zu Uscheul am 29. August 1836 verstorbenen Georg Petritsch der 15. Nov. 1836, nach dem zu Altenmarkt am 8. August 1836, verstorbenen Paul Namre der 16. Nov. 1836, nach dem ebendort am 11. August 1836 verstorbenen Jakob Skerbez der 16. Novemb. 1836, nach dem zu Uscheul am 28. August 1836 verstorbenen Barthelmä Baroga der 17. Nov. 1836, nach dem zu Uscheul am 2. Sept. 1836 verstorbenen Thomas Benzina der 18. Nov. 1836, nach dem zu Klana am 23. Juli 1836 verstorbenen und zur Pfarr Oblat anständig gemessenen Jakob Marouth der 24. October 1836, nach dem zu Topoll am 1. Septemb. 1836 verstorbenen Mathias Egonz der 21. Nov. 1836, nach dem ebendort am 1. Sept. 1836 verstorbenen Joseph Turk der 22. Nov. 1836, nach dem ebendort am 5. Sept. 1836 verstorbenen Anton Egonz der 22. Nov. 1836, nach dem ebendort am 4. Sept. 1836 verstorbenen Anton Markoutschitsch der 23. Nov. 1836, nach dem ebendort am 3. Sept. 1836 verstorbenen Jakob Grebenz der 24. Nov. 1836, und nach dem ebendort am 6. Sept. 1836 verstorbenen Matthäus Schrey der 25. Nov. 1836, Vormittags um 9 Uhr angeordnet worden sey.

Alle Jene, welche bei diesen Verlässen aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei den dießfalls oben angeordneten Tageszeiten anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 3. October 1836.

Z. 1431. (2)

Nr. 1972.

E d i c t.

Bei der Vorsetzung der Jakob Schilling- und Rosa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krain-

burg sind drei Stiftungspläge in Erledigung gekommen, bei welcher Besetzung 3 Mädchen zu 25 fl. theilt werden.

Es haben demnach alle Jene, die sich um diese Stiftungspläge zu bewerben wünschen, ihre mit den Armuths- und Sittenzugnissen, Tauf- und Trauungsscheine instruirten Gesuche bis Ende October d. J. bei der Vorsetzung der Jakob Schilling- und Rosa'schen Mädchen-Aussteuer-Stiftung zu Krainburg einzureichen, wobei bemerkt wird, daß zur Rosa'schen Stiftung seine Anverwandten gegen die Krainburger Bürgerstöchter das Vortrecht haben, und zu der Schilling'schen nur ehrbare Krainburger Bürgerstöchter berufen sind.

R. K. Bezirks-Obrigkeit Michelfstetten zu Krainburg am 6. October 1836.

Z. 1429. (2)

Nr. 969.

E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Reifnig wird hiemit bekannt gemacht, daß die in diesem Bezirke im Militärjahre 1837 benötigte Vorspann bei der am 18. October d. J. Vormittags in dieser Amtskanzlei abgehalten werdenden Minuendo-Vicitation, dem Mindest-Anbiethenden in Pacht überlassen werden wird. Es werden auch schriftliche Offerte, die nach der Vorschrift verfaßt, mit einem Vadium von 50 fl. M. M. belegt, vor Verlauf der 12ten Mittagstunde des obgenannten, zur Verpachtung dieser Vorspann bestimmten Tages dieser Bezirksobrigkeit überreicht werden, angenommen.

Alle weitere Bedingnisse können in dieser Amtskanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksobrigkeit Reifnig am 4. October 1836.

Z. 1426. (2)

Nr. 768.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Flödnig macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Joseph Gregoritsch, durch Hrn. Dr. Zwayer von Laibach, wider Maria Schusterschitsch, verhebelichte Hagnin von Kerstetten, im Bezirke Michelfstetten zu Krainburg, wegen, mit Urtheile ddo. 24. November 1817 zu Folge Schultscheines ddo. 12. Intabulirt, 7. März 1817 zu bezahlen schuldig erkannten 700 fl. sammt bis 1. November 1834 mit 25 fl. rückständigen, und vom 1. November 1834 sofort zu berechnenden 5 % Zinsen, Kosten und Superexpensen, die executive Heilbiethung der, der Maria Schusterschitsch, verhebelichten Hagnin gehörigen, zu Lagen in diesem Bezirke liegenden, auf 349 fl. 29 kr. gerichtlich bewerteten Realitäten, als: der dem k. k. Domcapitel zu Laibach sub Rect. Nr. 42 dienstbaren ganzen Hube; der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 78 1/2 zinsbaren Ueberlandswiese

Kobilsk, und der dem Gute Ruzing sub Urb. Nr. 103 unterthänigen Koische, gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagsfahrungen, und zwar, auf den 11. November, 13. December l. J., und 15. Jänner 1837, jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realitäten mit dem Beisage angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur über oder um den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse erliegen bei diesem Gerichte zur beliebigen Einsicht.

Bezirksgericht Flödnig am 3. October 1836.

Z. 1417. (3)

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird bekannt gemacht: Es sey über Anlangen der löblichen Herrschaft Ponowitz, die Feilbiethung der dahin sub Rect. Nr. 157 dienstbaren, dem Johann Firm zu Vodize zugehörigen behauzten Kaufrechtshube zu Vodize, im Abstützungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, als: auf den 18. August, 26. September und 24. October 1836, jedesmahl Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethung über oder um die Schätzung an Mann gebrachte Realität, bei der dritten Feilbiethung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Schätzung, Grundbuchsextract und Vicitationsbedingnisse können täglich auf hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Ponowitz am 12. Juni 1836.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Feilbiethung ist kein Anboth geschehen.

Z. 1411. (3)

Nr. 1497.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Valentin Pleyweiß, bürgerlicher Handelsmann in Krainburg, in die Ausfertigung der Amortisationsbedicte rücksichtlich des auf seinem in der Stadt Krainburg am obern Plage sub Cons. Nr. 176 alt, 187 neu liegenden Hause sammt dazu gehörigen Pirkachantheilen, zur Sicherheit des Zubringens pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation- und Morgengabe pr. 150 fl., zusammen pr. 1350 fl. seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem Johann Bapt. Staber, und dessen Ehefrau Maria Anna, geborne Struppi, unter 29. October 1776 errichteten Heirathsvertrages gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermögen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Herrn Valentin Pleyweiß, der oberwähne

Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termines für getödtet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

R. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 30. Juni 1836.

Z. 1423. (3)

ad Nr. 3051.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Matthias Korren von Plonina, die executive Feilbiethung der, dem Georg Schwigel von Bigaun gehörigen, auf 1327 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 400 dienstbaren  $\frac{3}{4}$  Hube in Bigaun, und des auf 108 fl. geschätzten Mobilarvermögens, als: Pferde, Schweine, Wägen, Fische und Ketten, wegen schuldigen 152 fl. 7 kr. c. s. c., bewilliget, und dazu der 8. November, 9. December 1836, und der 9. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Bigaun beim Schulner, und zwar mit dem Beisage bestimmt worden, daß diese Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsfahrung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 29. Sept. 1836.

Z. 1414. (3)

J. Nr. 720.

**E d i c t.**

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Thomas Pirz von Artitsche, wider Georg Klutschewsky von Padesch, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. September 1835 schuldigen 45 fl. c. s. c., die öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, dem Gute St. Jrgenhof sub Rect. Nr. 11 dienstbaren, zu Padesch gelegenen, urbarialgaben- und robathsfreien  $\frac{3}{8}$  Kaufrechtshube, welche gerichtlich auf 475 fl. geschätzt wurde, bewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 29. August, 29. September und 31. October d. J., jedesmahl 9 Uhr Vormittags in Loco Padesch mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter der Schätzung um jeden Anboth hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Neudegg am 30. Mai 1836.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsfahrung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1418. (3)

Nr. 3013.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid ddo. 20. September 1836, Z.

3013, in die executive Feilbietung folgender, auf Namen Anton Sterger vergewährten Realitäten, als:

- a) Der, der Herrschaft Sonnegg, sub Rect. Nr. 234 dienstbaren ganzen Kaufrechtshube sammt Zugehör, in Wrösch.
- b) Der eben dahin dienstbaren Waldanteile Blaschkouka und Gerdina.
- c) Der der Pfarrgült Egg sub Rect. Nr. 39 dienstbaren drei Ueberlandsäcker, Videm, gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar, auf den 10. November, 12. December 1836, und 11. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität zu Wrösch mit dem Anhange anberaunt worden, daß jene Realitäten, welche bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswertb an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Grundbuchextracte, die Licitationbedingnisse und die Schätzung können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. September 1836.

3. 1424. (3) Nr. 2986.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheid ddo. 20. September 1836, Z. 2986, in die executive Feilbietung zweier, der Maria Zottmann, gebornen Koschans, gehörigen, auf der an Primus Zottmann vergewährten, zu Studenz gelegenen, der Gült Brunn sub Urb. Nr. 2 1/2 dienstbaren halben Kaufrechtshube intabulirten Forderungen, und zwar:

- a) Der Forderung aus dem Vertrage ohne Datum, intabulirt primo Loco am 24. Februar 1826, pr. 100 fl.
- b) Der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. 10. August 1826, intabulirt secundo Loco am 16. August 1826, pr. 200 fl.,

zur Sicherstellung des Capitals, der Zinsen und allfälligen Einbringungslosien gewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 22. October, 5. November und 19. November l. J., jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco dieser Amtskanzlei mit dem Beisatze anberaunt worden, daß obige Forderungen, im Falle sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Nennwerth an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Ersteher wird den Meistboth gleich beim Zuschlage zu erlegen haben, dagegen wird ihm weder für die Richtigkeit noch für die Einbringlichkeit der Forderungen gehaftet.

Der Grundbuchs-Extract kann täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 20. September 1836.

3. 1440. (2)

Unterzeichneter hat die Ehre anzugeigen, daß er Freitag den 14. Dec-

tober im Saale des deutschen Ordens-Hauses ein Concert geben wird.

Georg Micheuz,  
vaterländischer Tonkünstler.

3. 905. (3)

**Kundmachung.**

Längst bekannter Gasthof  
unter dem Schilde:

**zum schwarzen Adler**  
in Bruck an der Mur  
in Steyermark.

Unterzeichneter, früher durch sechs Jahre gewesener Pächter des Gasthofes zur Residenzstadt Wien in Laibach, jetzt Eigenthümer des obenbeannten Gasthofes, gibt sich die Ehre, seinen P. T. Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß er selben allen Anforderungen entsprechend eingerichtet habe.

Ein geräumiger Hofraum, geschmackvoll decorirte Passagierzimmer, lichte und gesunde Stallungen, nebst hinlänglichen Wagenremisen, stehen zur Bequemlichkeit der P. T. Reisenden bereit.

In dankbarer Erinnerung an den großen Zuspruch, der dem Unterzeichneten im Gasthofe zur Residenzstadt Wien in Laibach geschenkt worden, verbürgt er Alles aufzubieten, was ein hochachtungswürdiges Publicum, in Hinsicht solider, reinlicher und prompter Bedienung geschmackvoller Küche, wohlbeschaffenen Kellerbestandes, und den Zeitverhältnissen angemessener billiger Preise, zu fordern berechtiget ist.

Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruche.  
Bruck an der Mur am 8. Juli 1836.

**Franz Klantscher,**  
bürgerl. Gastwirth.

3. 55. (116)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände, theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Eine gedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher-Catalog kostet gebestet 20 kr.

## Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie, deren Ziehung bereits am nächsten 31. Januar vorgenommen wird.

**22,000 Stück k. k. vollwichtige Ducaten,**

als Ablösungssumme für die Haupttreffer,

und außerdem noch

Gulden **252,500 W. W.**

werden gewonnen bei der Lotterie von

## Drei Realitäten,

als:

a) das große Haus Nr. 171 in Wien,  
in der Vorstadt Gumpendorf, und die bedeutende

b) k. k. priv. Kunst = Essig = Fabrik Nr. 301,  
nebst fundus instructus zu Znaim in Mähren gelegen, wofür eine vereinte

Ablösungs - Summe von **18,000** Stück k. k. vollwichtigen Ducaten

oder

Gulden **202,500 W. W.**

nach Wahl der Gewinner angeboten wird;

c) das Haus Nr. 178, gleichfalls in Wien,

in der Vorstadt Gumpendorf, wofür eine

Ablösungs - Summe von **4000** Stück k. k. vollwichtigen Ducaten

oder

Gulden **45,000 W. W.**

nach Wahl der Gewinner angeboten wird.

Dieses Spiel enthält nebst den bedeutenden Realitäten Gewinnsten von fl. 202,500 und fl. 45,000, zusammen 247,500 fl. W. W., noch 16,638 große Geldgewinnste, im Betrage von W. W. fl. 252,500, nämlich 4538 Geldgewinnste für die Hauptziehung, und 12,100 Treffer für die 12,000 rothen Gratis-Gewinnstlose, folglich in Allem 16,640 Geldgewinnste, eingetheilt in Treffer von fl. 202,500, 45,000, 25,000, 12,500, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2500, 2000, 1500, 1200, 1000, 500, 250, 200, 150, 100 rc., und in 4200 Losen zu fl. 12 1/2 W. W., im Nominalwerthe von fl. 52,500, laut Ausweis; folglich einen Gesamtbetrag von

Gulden **500,000 W. W.**

Bei Abnahme von 5 Losen zu 12 1/2 fl. W. W. das Stück, wird ein rothes Gratis-Gewinnstlos, welches sicher gewinnen muß, so lange als deren vorhanden sind, unentgeltlich verabfolgt. Die geringste gezogene Prämie dieser Gratis-Gewinnstlose ist 50 fl. W. W. Ein solches Gratis-Gewinnstlos kann im glücklichsten Falle mehrere Treffer, und damit alle Haupttreffer gewinnen; so wie die erste gezogene Los-Nummer in der Hauptziehung im glücklichsten Falle mehrere Treffer, und damit alle Haupttreffer gewinnen kann.

Wien den 1. August 1836.

**Di. Coith's Sohn & Comp.**

Zu der Singerstraße im eigenen Hause Nr. 894.

Losse sammt Freilosfen dieser Lotterie sind bei **Ferd. Jos. Schmidt**, am Cengreßplatz, zu haben.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1836.												Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+			
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr	oder	o'	o''	o'''
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Oct.	5.	27	5.3	27	6.0	27	6.3	—	11	—	19	—	14	heiter	heiter	f. heiter	+	1	7	6
	6.	27	6.7	27	6.9	27	6.4	—	9	—	19	—	15	Nebel	f. heiter	f. heiter	+	1	0	0
	7.	27	6.3	27	6.5	27	5.9	—	11	—	14	—	13	Nebel	f. heiter	f. heiter	+	0	8	0
	8.	27	5.5	27	5.1	27	4.5	—	11	—	17	—	13	Nebel	heiter	f. heiter	+	0	5	0
	9.	27	4.5	27	4.0	27	3.2	—	10	—	15	—	13	Nebel	schön	regn.	+	0	2	6
	10.	27	3.5	27	4.2	27	5.1	—	12	—	18	—	13	f. heiter	heiter	f. heiter	+	0	4	0
	11.	27	5.8	27	5.9	27	5.3	—	8	—	17	—	13	schön	schön	schön	+	0	2	6

## Cours vom 7. October 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung, zu 5 v. H. (in G.M.)	102	15	32
detto ditto zu 4 v. H. (in G.M.)	100	1	32
detto ditto zu 3 v. H. (in G.M.)	75	1	1/2
Verloste Obligation., Hoffkam- mer-Obligation, d. Zwangs- Darlehens in Krain u. Aera- rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	101	3	1/4
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in G.M.)	224		
detto ditto v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	567	5	1/2
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 v. H. (in G.M.)	53	5	1/4
Obligation der allgemeinen und Ungar. Hoffkammer zu 2 1/2 v. H. (in G.M.)	64	1	1/2
		(Mercurial) (Domest.) (G.M.) (G.M.)	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schle- sen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	53	1	1/4
Bank-Actionenpr. Stück 1334 in G.M.			
Cours der Geldsorten.			
Ducaten al marco	5	5	1/4 pCt. Agio.

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 11. October 1836

Hr. Wolfgang Huttner, Handels- Reisender, von Villach nach Agram. — Hr. Felnaud di Cotta, königl. sardinischer Staats-Secretär, von Wien nach Turin.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 4. October 1836.

Michael N., Fingelkind, alt 6 Tage, im Civil- Spital Nr. 1, an Fraisen.  
Den 6. Franz Panosch, gewesener Buchbinder- Gehilfe, alt 56 Jahr, im Bersorg. Hause Nr. 4, am Nervenfieber.  
Den 7. Dem Hrn. Mathias Kupnick, bürgert. Kleidermacher, sein Sohn Carl, alt 9 Monat, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 8, an Convulsionen. — Franzisca Popel, Dienstmagd, alt 40 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, am Zehrfieber.

Den 10. Jacob Lipper, Lohnkutscher, alt 52 Jahr, in der Rothgasse Nr. 126, an Uebersetzung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 11. Helena Raifsch, Insituis-Arme, alt 63 Jahr, im Bersorg. Hause Nr. 5, an der Bauchwasser sucht.

## Im k. k. Militär-Spital.

Den 6. October. Anton Defonsky, Gemeiner vom Baron Paumgarten Inf. Reg. Nr. 21, alt 34 Jahr, an der Bauchwasser sucht.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1420. (3) Nr. 7515.  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Podgraischegg, geb. Tscheppon, als erklärten Erbin, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 30. Juni 1836 verstorbenen Ziegelmeister Jacob Tscheppon, die Tagsatzung auf den 21. November 1836, Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlos aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen sogewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des § 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 24. September 1836.

## Ämthliche Verlautbarungen.

Z. 1428. (2) Nr. 15402/3625 W.  
K u n d m a c h u n g,  
die wiederholte Versteigerung der Mauthstation Feistritz bei Dornegg betreffend. — Nachdem auch die zweite Versteigerung der Mauthstation Feistritz bei Dornegg von keinem günstigen Erfolge begleitet worden ist, so wird die dritte Versteigerung derselben für das Verwaltunjgsjahr 1837, oder auch bis Ende October

1833 vorgenommen werden, und zwar mit dem Ausrufspreise von 608 fl., am 10. October d. J. Vormittags. Rücksichtlich des Ortes der Versteigerung und der übrigen Bedingnisse be- ruft man sich auf die Kundmachung der wohl- löblichen k. k. Cameral-Gefällen-Landesverwal- tung vom 12. Juli d. J., Z. 10955/2644 W. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Görz am 24. September 1836.

Z. 1439. (2) ad Nr. 13043. Nr. 8814/1163 II. **K u n d m a c h u n g.**

Die wiederholte Versteigerung des Ver- zehrungssteuerbezuges von Fleisch und Wein in den zum politischen Bezirke Adelsberg gehö- rigen Hauptgemeinden Adelsberg und Prasche betreffend. — Von der k. k. Cameralbezirks- Verwaltung in Görz wird hiemit zur allge- meinen Kenntniß gebracht, daß zur Verpach- tung des Verzehrungssteuer-Bezuges von Fleisch und Wein in den zum politischen Bezirke Adels- berg, gehörigen Hauptgemeinden Adelsberg und Prasche, auf das Verwaltungsjahr 1837, und unter Vorbehalt der wechselseitigen dreimonath- lichen Aufkündigung vor Ablauf des Pachtjah- res auf die weitem Verwaltungsjahre, bei der k. k. Bezirksobrigkeit in Adelsberg am 19. De- cember 1836 um die neunte Vormittagsstunde eine wiederholte Versteigerung wird abgehalten werden. — Der Ausrufspreis für die Pachtung des Verzehrungssteuerbezuges von Fleisch in den zwei genannten Hauptgemeinden wird dem Jah- resbetrage von 920 fl., und für den Wein mit dem Jahresbetrage von 5675 fl., folglich zu- sammen 6595 fl., Sage: Sechstausend fünf Hun- dert fünf und Neunzig Gulden, festgesetzt. — Die weitem Bedingungen können bei dieser Ca- meralbezirks-Verwaltung, so wie bei allen Un- ter-Inspectoren in Illyrien eingesehen werden. — Von der k. k. Cameralbezirks-Verwaltung Görz am 8. October 1836.

Z. 1425. (3) Nr. 12911/VI. **K u n d m a c h u n g.**

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwal- tung zu Laibach wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zu Folge hohen Cameral-Gefäl- len-Verwaltungs- Decrets vom 5. October 1836, Nr. 15629/2207 Bezg. Steuer, der Bez- zug der allgemeinen Verzehrungssteuer von der Biererzeugung in der Provinz Kain auf das Verwaltungsjahr 1837, oder auch unter Vor- behalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf des Pachtjahres 1837, auf die

Dauer eines weitem Verwaltungsjahres, ei- ner neuerlichen öffentlichen Pachtversteigerung unterzogen werden wird, welche am 17. Octo- ber 1836, Vormittags um 10 Uhr in der Amts- kanzlei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach, am Schulplaz Nr. 297, sowohl mündlich, als auch mittelst Annahme gehörig verfaßter, und mit dem gesetzlichen Badium belegter schriftlicher Offerte, welche ebenda- selbst bis zu dem erwähnten Zeitpunkt, oder auch während der mündlichen Versteigerung überreicht werden können, Statt finden, und zum Ausrufspreise der Betrag von 14160 fl., buchstäblich: vierzehn Tausend ein Hundert sechzig Gulden Metall-Münze, angenommen werden wird. — Den zehnten Theil dieses Aus- rufspreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Badium belegt sind, un- berücksichtigt bleiben müssen. — Die übrigen Versteigerungs- und Pachtungs-Bedingungen sind in den mittelst der Laibacher, Wiener, Gräzer, Triester und Klagenfurter Zeitungs- Blätter veranlaßten Kundmachungen ddo. 10. August 1836, Nr. 12063/1654 Bezg. St., und ddo. 9. September 1836, Nr. 14175/1971 B. St., enthalten, und können sowohl bei der ho- hen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, als auch bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Laibach am 7. Octo- ber 1836.

Z. 1356. (3) Nr. 11047. **C o n c u r s.**

Bei der k. k. illyrischen Provinzial-Staats- buchhaltung in Laibach werden drei beeidete unentgeltliche Practikanten aufgenommen, weshalb der Concur bis 5. November 1836 er- öffnet wird. — Diejenigen, welche sich um einen derlei Posten zu bewerben wünschen, ha- ben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig in- struirten, an das hohe k. k. General-Rech- nungs-Directorium in Wien adressirten Gesu- che um so gewisser inner der gesetzten Frist bei der Staatsbuchhaltung hier einzureichen, als auf die nach diesem Präclusiv-Termine einklan- genden Gesuche keine Rücksicht genommen wer- den wird. — Die Competenten haben sich legal auszuweisen: a) über das Lebensalter; b) über die mit gutem Fortgang zurückgelegten philo- sophischen Studien; c) über eine gute Mora- lität; d) über den ledigen Stand; e) über ei-

nen gesunden Körper; f) über den Besitz der landesüblichen Sprache; g) über die sowohl ununterbrochene, als entsprechende Beschäftigung seit dem Austritte aus den Studien, oder eine seither anderwärts geleisteten Diensten, und h) über die Subsistenz während der Praxis. — Ferner wird erinnert, daß die Competenten sich einer Prüfung aus der Arithmetik in ganzen und gebrochenen Zahlen, besonders aus den Proportions-Rechnungen, aus den allenfalls angegebenen fremden Sprachen, und aus dem schriftlichen Aufsätze zu unterziehen und über dieß auszuweisen haben werden, daß sie mit keinem Beamten der idrischen Staatsbuchhaltung in naher Verwandtschaft oder Schwägerschaft stehen. — Laibach am 24. Sept. 1836.

Z. 1444. (1) Nr. 224.  
Pferde-Licitation.

Am 22. October 1836, Vormittags 10 Uhr werden bei dem k. k. Karster Hofgestüte zu Lippiza nachstehende Pferde mittelst öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden, als: Zuchtstute Grundbuchs Nr. 17, Bibiena, 2 Schimmel, Karster, anno 1817 geboren; Grundbuchs Nr. 46, Moschina, Fals, Karster, anno 1816 geboren; Grundbuchs Nr. 70, Tiberia, 2 Schimmel, Karster, anno 1815 geboren, dann Hengstfüllen, Grundbuchs Nr. 16, Pompjus, Schimmel, Karster, anno 1834 geboren. Zu diesem Verkaufe werden die Kauflustigen höflich eingeladen.

Von dem k. k. Karster Hofgestütamte Lippiza den 10. October 1836.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1430. (1) Nr. 2175.

Von dem vereinten k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Pinter von Altenlack, wider den Lorenz Praprotnik von Strohain, wegen, aus dem wirtschaftsämtlichen Vergleiche ddo. 28. Mai 1836 schuldigen 170 fl. M. M. c. s. c., in die executive Feilbiethung der, dem Legtern gehörigen, zu Strohain gelegenen, der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb. Nr. 68 B dienstbaren, gerichtlich auf 122 fl. 20 kr M. M. geschätzten  $\frac{1}{4}$  Hube gewilliget, und zu deren Vorname die Feilbiethungstermine auf den 4. November, 3. December d. J., und 7. Jänner 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beifage bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden konnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beifage zu erscheinen eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen während den Amtsstunden täglich in der hiesigen Amtskanzlei eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Michelfstetten zu Krainburg am 1. October 1836.

Z. 1437. (1) J. Nr. 515.  
Feilbiethungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Armeninstituts von Treffen, durch die Armenväter Johann Klementsitsch und Florian Morokutti, wider Andreas und Ursula Kovatschitsch von Unterdobra, wegen schuldigen 68 fl. 39 kr., mit hierortigem Bescheid vom heutigen, in die executive Feilbiethung der, dem Segner gehörigen, zu Unterdobra liegenden, der Pfarrgült St. Ruprecht sub Rect. Nr. 38 dienstbaren, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, gewilliget, und zur deren Veräußerung drei Feilbiethungstermine, als: auf den 21. September, 21. October und 22. November l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco zu Unterdobra mit dem Anbange anberaumt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Stunden mit dem Beifage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Treffen am 26. Juli 1836.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbiethungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 1445. (1) J. Nr. 1271.  
E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Schallna verstorbenen Martin Koniskina, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der dießfalls auf den 31. October l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 6. Sept. 1836.

Z. 1446. (1) J. Nr. 1282.  
E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kleinmlatschou verstorbenen Jerns Wutscher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 24. Oct. l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-Tagsung sowenig anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 v. G. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 8. Sept. 1836.

Z. 1447. (1)                      J. Nr. 1283.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kleinmatschou im August l. J. verstorbenen Drittel-Hüblers, Jacob Ferkull, aus was immer für einem Rechtsrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 24. October l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung sowenig anzumelden und darzutun; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 8. Sept. 1836.

Z. 1448. (1)                      J. Nr. 1284.

**E d i c t.**

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Großmatschou im August l. J. verstorbenen Jacob Klantscher, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben zu der dießfalls auf den 31. October l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-Tagsagung sowenig zu erscheinen, und ihre vermeintlichen Ansprüche geltend zu machen; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 7. Sept. 1836.

Z. 1436. (1)                      J. Nr. 1495.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche auf den Verlass des am 30. Juli l. J. zu Kleinligoina Haus-Nr. 7 verstorbenen Barthelmä Umlf, vulgo Zbul, Ansprüche zu haben vermeinen, haben solche am 28. October l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte um so gewisser anzumelden und rechtsgeltend darzutun, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 19. Sept. 1836.

Z. 1441. (1)                      Nr. 1527.

**E d i c t.**

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Virant von Raschiga, in die neuerliche Reassumirung der mit Bescheid vom 31. August 1832, Z. 1025 bewilligten, und mit Bescheid vom 3. März 1836, Z. 296 reassumirten executiven Feilbietung des dem Barthelmä Rossan von Neudorf gehörigen, auf 2000 fl. gerichtlich betheuerten Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden, puncto schuldiger 353 fl. 3 1/2 fr., dann 116 fl. 34 1/2 fr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme der 29. October, 29. November und 24. December 1836, jedesmal Vormittag um 9 Uhr in Loco Neudorf mit dem Besage angeordnet worden, daß falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Cicitationsbedingnisse können zu den

gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 21. Sept. 1836.

Z. 1443. (1)

**A n z e i g e.**

Es sind zwei Antheile am Morast, richtige Ausmessung 3200 Afst., zu verkaufen. Das Nähere darüber ist am St. Jacobsplatz Nr. 148 beim Hauseigentümer zu erfragen.

Z. 1455. (1)

Sonntag am 16. October l. J. wird im Saale der hiesigen bürgerl. Schießstätte ein Ball abgehalten werden, wozu Eintrittskarten à 40 fr. täglich im Schießstatt-Gebäude selbst gelöst werden können.

Für vollständige Wachsbeleuchtung, gut besetztes Orchester und prompte Bedienung wird bestens Sorge getragen.

Der Anfang ist um 8 Uhr.

In

**J. A. Edlen v. Kleinmayr's**  
Buchhandlung in **K a i s e r s l a u f**, neuen Markt  
Nr. 221, ist zu haben:

**Geschichtlicher Bericht**

über den

**Ursprung und die Wirkungen**

der neuen Medaille,

geprägt zur Ehre der unbesleckten Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria, und allgemein bekannt unter dem Namen:

**Die wunderbare Medaille.**

Nebst

einer neuntägigen Andacht.

Von M\*\*\*,

Priester der Congregation vom heil. Lazarus.

Du bist ganz schön meine Geliebte,  
und keine Makel ist an dir. Hohelied IV. 7

Nach der fünften vermehrten Ausgabe (Paris 1835) aus dem Französischen übersetzt.

Mit Abbildung der wunderbaren Medaille.  
gr. 12. Münster 1836. In Umschlag 36 fr.